

Heimspiel für den „Drache-Kokosnuss“-Autor

Ingo Siegner gibt im Amtshof eine Lesung für 150 Kinder – und verrät dabei auch viel über sich selbst

GROBBURGWEDEL (jar). Schwarz gekleidet kommt Ingo Siegner zur Lesung nach Großburgwedel. Im bestuhnten Amtshof in Burgwedel richtet er am Freitag, 19. September, als Erstes seine Technik ein. Der Kinderbuchautor holt seinen Beamer aus der Tasche und wirft das erste Bild auf die Leinwand. Damit die Projektion auch ja mittig sitzt, stapelt er Bücher unter das Gerät. Nun passt alles. Die Lesung, zu der die Bücherei Großburgwedel eingeladen hat, kann beginnen. Es ist das 18. Mal, dass der bekannte Kinderbuchautor für die Burgwedeler Kinder liest. 150 Kinder und Erwachsene strömen am Nachmittag in den Amtshof und verfolgen gebannt die Lesung. Siegner zeichnet live

auf Papier seinen Helden „Drache-Kokosnuss“ und andere fantasievolle Illustrationen. Mit Witz und Kunst hat er die Kinder für sich sofort eingenommen, erklärt auch, wie sich das Aussehen des kleinen Drachen mit der Zeit verändert hat. „Der Kopf wurde runder“, sagt Siegner. Für Ingo Siegner ist es ein Heimspiel in Großburgwedel. Bis heute sei er mit der Stadt, in der er aufgewachsen ist und das Abitur gemacht hat, eng verbunden. Großburgwedel sei die Stadt, in der er seine Kindheit und Jugend verbracht habe, sagt der heute 60-Jährige. „Wenn ich hierherkomme, ist es immer besonders.“ Bis zur emotionalen Mitte, die Siegner bei etwa 20 Jahren ver-

ortet, habe er in Großburgwedel gelebt. Er besuchte den Kindergarten der Pestalozzi-Stiftung. Als Grundschüler, erinnert er sich, habe er seinen kleinen Bruder vor dem Unterricht stets in den Kindergarten in der Nähe der St.-Petri-Kirche gebracht. Seine Eltern hätten ihm wohl vertraut. Daran sehe man die Entspannung der Eltern von damals, überlegt Siegner. Kontakte zu Mitschülern aus Burgwedel hat Siegner kaum noch. Alle seien nach dem Abitur in alle Winde verstreut worden. Neulich habe er jedoch eine Mitschülerin bei einem Besuch im Krankenhaus getroffen. „Das ist wohl jetzt unser Alter“, sagt er und lacht. Ein seltsamer Ort für das Wiedersehen, sagt Siegner.



Publikum im Amtshof: Fast alle Kinder heben den Arm, dass sie aus Großburgwedel kommen. Foto: Katerina Jarolim-Vormeier



Veränderung: Ingo Siegner zeigt seinen ersten Drachen Kokosnuss von 2002 und die Figur von heute. Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

Aber gleichwohl habe er sich darüber gefreut. Großburgwedel bedeutet für den Kinderbuchautor und den Schöpfer der Buchfiguren „Eliot & Isabella“ sowie von „Gustav Erdmännchen“ tatsächlich auch Familie. Er sei immer wieder hier und natürlich auch zu Weihnachten, weil seine zweite Mutter, wie er sie beschreibt, und auch seine Schwester nach wie vor in Großburgwedel wohnen. Der Auftritt in der Bücherei Großburgwedel ist daher Ehrensache. Und wie viel steckt vom kleinen Drachen Kokosnuss im Kinderbuchautor? „Ich habe keine Flügel und trage keine

Kappe, aber vom Charakter her gibt es durchaus Übereinstimmungen“, sagt Siegner. Kokosnuss sei freundlich, verbreite keinen Stress, sei zugänglich und teile die Neugier beim Reisen. Als Kind waren es vor allem die Bände von „Asterix & Obelix“, die ihn begeisterten. Seine Nachbarn hätten damals alle Ausgaben gehabt. „Und ich gehöre zu der Generation, die viele Bücher heimlich unter der Bettdecke mit einer Taschenlampe verschlungen hat“, sagt der 60-Jährige. Dazu hätten auch die „Winnetou“-Werke von Karl May gehört. Regelmäßiger Büchereigänger in Großburgwedel

war Siegner allerdings nicht, gesteht er. „Nur unregelmäßig habe ich mir Bücher ausgeliehen.“ Bis heute hat Siegner das Ritual beibehalten: Bevor er schläft, greift er nach einem Buch. „Ich bin dann ganz bei mir und lese“, sagt der Kinderbuchautor. Aktuell liest Siegner den Roman „Kostbare Tage“ des amerikanischen Schriftstellers Kent Haruf. Für viele Kinder gehört heutzutage wohl sein Drache Kokosnuss zur Gute-Nacht-Lektüre dazu. Wenn der Kinderbuchautor dann selbst zum Vorlesen nach Großburgwedel kommt, ist das auch für sie etwas ganz Besonderes.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

GROBBURGWEDEL (r/bs). Die nächste Sprechstunde des Großburgwedeler Ortsbürgermeisters Rolf Fortmüller findet am Donnerstag, 2. Oktober, ab 10 Uhr im Raum 105 des Amtshofes, Auf dem Amtshof 8, statt.

Musikfestival im Amtshof

GROBBURGWEDEL (r/bs). Am Sonnabend, 8. November, um 18 Uhr erwartet die Besucher im Amtshof Großburgwedel ein besonderes musikalisches Ereignis: Die Chorgemeinschaft Großburgwedel-Wettmar und der traditionsreiche Feuerwehrmusikzug Kleinburgwedel, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, gestalten gemeinsam einen Konzertabend der besonderen Art. Das Konzert gliedert sich in mehrere Teile: Zunächst präsentiert jede Formation ihr eigenes Repertoire, bevor alle drei Ensembles für gemeinsame Auftritte zusammenkommen.

Den Auftakt macht die Chorgemeinschaft unter der bewährten Leitung von Matthias Blazek. Es folgt der Feuerwehrmusikzug Kleinburgwedel unter Dirigent Günter Dreblow. Anschließend tritt der Kirchenchor der St.-Marcus-Kirche Wettmar unter der Leitung von Andrea Matern auf, bevor die Chorgemeinschaft erneut das Publikum begeistert. Den krönenden Abschluss bilden die gemeinschaftlichen Auftritte aller drei Formationen. Unterstützt vom Kirchenchor der St.-Marcus-Kirche werden die Chorgemeinschaft und der Feuerwehrmusikzug ausgewählte Stücke gemeinsam darbieten. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 17.30 Uhr.

AnzeigenSpezial

SCHLEPPJAGD IN THÖNSE

AM SONNABEND, 4. OKTOBER



Aufgeregtes Hundegebell kündigt die Meute an.

Thönsener Schleppjagd hinter der Niedersachsenmeute

Hof Feldmann und die RSG Roggen-Hof eröffnen die Jagdsaison

WENN schnelle Hilfe gefragt ist, DANN fragen Sie mich!

Vertretung Jörn Lieber
Hauptstr. 19 Burgwedel-Wettmar
Tel. 05139 7474 lieber@vgh.de

Hof Feldmann
Lange Reihe 20 30938 Thönse
Vermietung von Pferdeboxen
Tel.: 05139 / 89 31 07
mobil: 0171 / 7 44 30 07
www.hof-feldmann.de

Wir wünschen allen viel Spaß bei der Schleppjagd!

Bad und mehr...
Komplettbäder aus einer Hand!

Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungsanlagen, Solarinstallationen
Inh. Axel Goldbaum - Meisterbetrieb

Lange Reihe 36 · 30938 Burgwedel-Thönse · Tel. 05139 - 89 37 34 · www.nebeling-gmbh.de

Wenn aufgeregtes Hundegebell und die melodischen Klänge von Jagdhörnern zwischen herbstlichen Feldern und Wäldern widerhallen, dann beginnt wieder die traditionelle Schleppjagdsaison: Der Hof Feldmann und die Reitsportgemeinschaft Roggen-Hof laden am Sonnabend, 4. Oktober, zur spektakulären Schleppjagd hinter der renommierten Niedersachsenmeute ein. Stelldichein ist um 14.30 Uhr am Thönsen Schützenplatz, Strubuschweg. Der Abritt erfolgt um 15 Uhr.

Die Jagdstrecke

Die Jagdgesellschaft teilt sich in drei speziell konzipierte Jagdfelder auf: ein springendes, ein teilspringendes und ein nichtspringendes Feld – eine bewährte Einteilung, die Reitern aller Erfahrungsstufen die Teilnahme ermöglicht. Die anspruchsvolle Strecke erstreckt sich über etwa neun Kilometer durch die reizvolle Thönsen Landschaft und ist gespickt mit abwechslungsreichen Hindernissen, darunter zwei Gräben und 15 Sprünge. Celestina Löbbecke, Masterin der Niedersachsen-Meute, führt mit ihren temperamentvollen Foxhounds das Feld an. Die charakteristische Duftspur wird von erfahrenen Schleppenlegern gelegt, die aus ihren Satteltaschen eine bewährte Anislösung tropfen lassen. Ortskundige Reiter der RSG Rog-



Celestina Löbbecke (rechts), Masterin der Niedersachsen-Meute, führt mit ihren temperamentvollen Foxhounds das Feld an. Fotos: Thomas Ix

gen-Hof begleiten die Jagd und sorgen für einen reibungslosen Verlauf.

Zuschauerservice

Auch Nicht-Reiter kommen voll auf ihre Kosten: Speziell organisierte Treckergerespante bringen Zuschauer zu strategisch ausgewählten Punkten entlang der Strecke. So können die sportlichen Höchstleistungen von Ross, Reiter und Hund aus nächster Nähe miterlebt werden. Die Familie Feldmann gestaltet jedes Jahr die Naturhindernisse neu und bietet da-



Das Jagdhornbläsercorps Burgwedel-Thönse sorgt für die musikalische Begleitung.

mit stets ein frisches, beeindruckendes Spektakel. Das Jagdhornbläsercorps Burgwedel-Thönse verleiht der Veranstaltung mit traditionellen Jagdsignalen die passende musikalische Untermalung. Ein Zwi-

schenschtopp mit jagdlichem Service für Pferd und Reiter ist selbstverständlich eingeplant. **Geselliger Ausklang** Nach dem traditionellen Halali versammelt sich die gesamte

Jagdgesellschaft samt Zuschauern zum gemütlichen Jagdtreffen im Thönsen Schützenhaus am Dankkampsweg 8. Dort wird für das leibliche Wohl mit einem deftigen Jagdessen gesorgt. Das Jagdgeld, inklusive Jagdessen, beträgt für Erwachsene 50 Euro, Jugendliche zahlen 25 Euro.

■ Nähere Informationen bei Familie Mark Feldmann unter Telefon 0171-744 30 07, E-Mail: info@hof-feldmann.de